

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 53 (1927)

**Heft:** 21

**Illustration:** Schweizerische Politiker in der Karikatur

**Autor:** Rabinovitch, Gregor

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

So hatte ich über den Mann, der mich interessierte, nachgedacht. Und dennoch muß ich gestehen: Als ich nachher in Begegnung mit ihm kam, war sogar ich nicht gesiegt gegen die bestehende Liebenswürdigkeit seiner Manieren und seine unerklärliche persönliche Anziehungs Kraft.

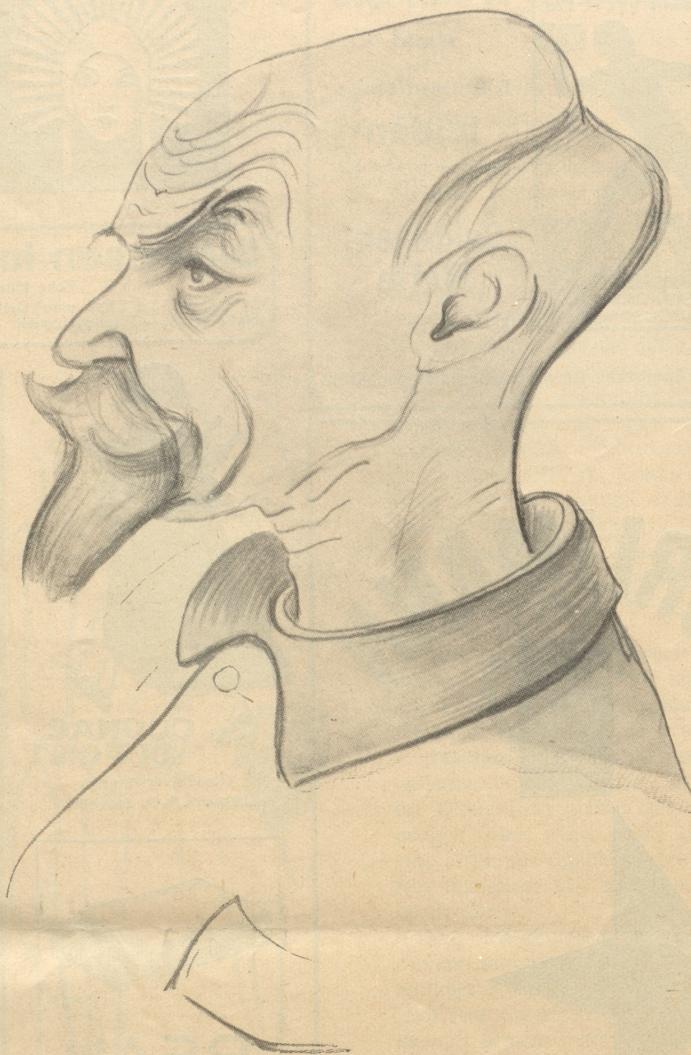
Unsere Unterhaltung wurde sehr bald interessant; für mich bestimmt und auch für ihn anscheinend. Wir sprachen über das Land, in dem wir beide Gäste waren — Pole und Tschechen haben viel Gemeinsames, in ihrer Art sowohl wie in der Geschichte ihrer Nationen. Eine Bemerkung, die er über den Typ weiblicher Schönheit machte (mit blitzenden Augen) brachte mir plötzlich eine Stanza einer uralten polnischen Ballade in den Sinn, — eine jener Balladen voller Milch- und Blut, voller Wildheit und Wollust. Ich zitierte dem Fremden den Vers in altem polnischem Dialekt, was ihn so begeisterte, daß aus seiner Liebenswürdigkeit ernste Wärme wurde — daß er mich dringend bat, ihn in den Karpaten zu besuchen.

... So schrieb ich ihm denn von Czernowitz aus, wo ich mich einige Zeit aufhielt. Bald kam die Antwort, ein liebenswürdiges, dringendes Wiederholen der Einladung. Yany hieß sein galizisches Schloß. Ich fuhr nach der nächsten Stadt (Yany lag in vollendetem Einsamkeit) und mußte dann eine lange Schlittenreise antreten.

Das bedeutete lange Stunden langweiligen Gleitens in fühlsem November Schnee; ein tagelanges monotones Klingen der Glöckchen meiner struppigen kleinen Pferde. Interessant war nur ein unheimliches Zigeuner Konzert in einer halb im Schnee vergrabenen Zigeuner Kneipe, wo wir anhielten und die Pferde flitterten. Ich erinnere mich, daß mir bei jenem Konzert sehr interessante Gehörlichkeiten zwischen den charakteristischen Klängen der Zither und den Tönen auffielen, die der Zigeuner seiner Violine entlockte. Typisch. Sehr interessant. In anderen Ländern, in Spanien zum Beispiel, hat die Zigeuner Musik einen völlig anderen Klang. Das Ohr hört den Unterschied — ihn zu beschreiben ist unendlich schwierig. Es ist mir nie gelungen, ihn zu Papier zu bringen." —

## Schweizerische Politiker in der Karikatur

Gr Rabinovitch



Nationalrat Richard Zschokke, Gontenschwil

Wie umständlich doch der Gelehrte erzählte! Da und dort machte dieser oder jener der Herren ein schlafiges Gesicht. Aber wir, die wir Marshfield kannten, warteten geduldig. Wir wußten, daß Marshfield nie den Mund auftat, wenn er nicht etwas Interessantes zu sagen hatte. Er erzählte eben in seiner Art, und die mußte man extra gen.

„Fast zwei Tage lang dauerte die Fahrt im stetig herabrieselnden Schneegestöber; am Nachmittag des zweiten Tages erst hörte es auf zu schneien. Mein Kutscher erzählte gerade eine gruselige Geschichte eines Abenteuers mit Wölfen, die ausgezeichnet in diese barbarische Schneewildnis hineinpaßte, als er sich plötzlich unterbrach und auf einen grauen Fleck am Horizont, zwischen zwei Hügeln, den östlichsten Ausläufern der Karpathenketten hindeutete.

„Dort ist Yany, Herr!“  
Ich betrachtete neugierig mein Ziel, dem wir uns rasch näherten. Eine Minute lang tauchte die Sonne den grauen Fleck in goldenen Schein, ehe sie in die Wälder der Hügel herabglitt; und eine Minute lang konnte ich in ihrem leuchtenden Feuer den stolzen schloßähnlichen Bau scharf ausgeprägt sehen. Dann aber war wieder der graue Fleck da, die unbestimmte schwärzliche

Silhouette zwischen dem leichten Rot des westlichen Abendhimmels.

Völlige Dunkelheit brach über uns herein, noch ehe wir die steilansteigende, von Pappeln gesäumte Schloßallee erreichten; die frühe winterliche Dunkelheit war unheimlich mit ihren bedrückenden grauen Nebeln, in denen Bäume und Hütten in gespenstigem Schwarz auftauchten. Dann und wann drang schwacher ärmlicher Lichtschein aus Hütten, an denen wir vorbeijagten. Sonst hätte ich wirklich geglaubt, des Barons Schloß liege in völliger Einsamkeit, in absoluter Wildnis. Denn Totenstille herrschte.

Da — während das riesige vierseitige Schloßgebäude schräg vor uns im Nebel auftauchte, mit den unbefestigten Lichtpunktchen, die erleuchtete Fenster bedeuteten, drang laut dumpfes, drohendes Gebell an mein Ohr, unheimlich gemig in Nacht und Nebel.

„Die Wolfshunde des Herrn Barons!“ erklärte mein Kutscher ruhig.

Das Bellen und das Geheul steigerte sich zu einem wahren Pandämonium als wir durch die Torhalle jagten; in scharfem Trab, so müde auch die Pferde waren, denn das verlangte des Kutschers berufliche Ehre. Wie gleich sich doch Kutscher in allen Ländern sind... (Fortsetzung folgt.)

WEBER'S  
**LIGA-HAVANA**  
CORONA

Neu

Hochklassiges Fabrikat  
Feine Havana Mischung  
FR. 1.20 DAS PAKET ZU 5 STÜCK

WEBER SÖHNE A.G. MENZIKEN